

EDITORIAL / VORWORT

To Change the World

The philosophers have only *interpreted* the world in various ways.
The point however is to *change* it.

My reading through the year 2017 was bracketed by the last books of two major sociologists—Ulrich Beck who had died on January 1, 2015, and Zygmunt Bauman who passed away in January of 2017. January opened the horizon with the German edition of Ulrich Beck's *Metamorphosis of the World*. The inspiration and provocation drawn from this book led us at the SVD Missiological Institute to invite reflections on the nature and scope of mission and missiology, and the result are the first articles in this edition of *Verbum SVD*. Several other members of the Institute found the idea of reading Beck's *Metamorphosis* stimulating but could not find the time necessary to engage with it.

In late December, I picked up Zygmunt Bauman's *Retrotopia* which was published in Britain in February of 2017 and had just come out in German. I suppose Bauman was able to finish this book, set off by the 500th anniversary of Thomas Morus' *Utopia* in 2016. I am quite impressed by 91-year-old Bauman's optimism who insists on avoiding the traps of nostalgia. While Morus' ideal design of a perfect society did *not yet* have a place in our world, in our days we are living a sort of inversion: Ideals—if there are any left at all—are located somewhere in the past, Bauman claims, and these ideals are being further eroded and deconstructed today. In terms of politics, Barack Obama's slogan of "Yes, we can!" was oriented towards the future and motivated for change. His successor opted for an inversion of horizons and a turn backwards as he trumped, "Make America great again!"

Is this an ideological dispute only? Is it a mere philosophical attitude and an expression of the psychological profile—of politicians, religious leaders or disciples of Christ alike—, an index of utopian dreamers vs. crazy realists?

Karl Marx' birthday 200 years ago will inspire a lot of more or less intelligent comments on the frustrated ideals and frustrating realities of the prevailing shape of society. In the spring of 1845 he summarised his analysis of Ludwig Feuerbach's thinking. His "11th Thesis ad Feuerbach" makes the point: "The philosophers have only *interpreted* the world in various ways. The point however is to *change* it." It is considered one of Marx' most important insights and there-

fore it is written on the basis of his tombstone in London's Highgate Cemetery.

Mission, in Beck's view of surpassing social change or transformation but counting on the possibilities of a metamorphosis, is most certainly not a mere question of the different interpretations of reality. For a long time, mission had its *locus* in changing the world. But maybe now it is time to acknowledge an entirely different dynamic of mission. The disciples' task may imply nothing less than blending into God's mission.

The Divine Word Missionaries are preparing for their General Chapter to take place in June and July 2018. Probably also this event is a moment not only for change and transformation, but instead for an orientation way beyond all necessary renewal, in the sense of a metamorphosis. Stephen Bevans' article introduces the themes and context of this upcoming General Chapter.

The last pages of this *Verbum SVD* volume list the recent publications of Divine Word Missionaries giving a glimpse of the varied efforts and engagements of the SVD. Realism tells me that probably not all of this work will *change* our world to a major extent, but I am happy to see that it *interprets* it in wise manners. I hope that eventually it will contribute to a metamorphosis and that the final outcome may be a very "beautiful butterfly," in Beck's vision.

Die Welt verändern

Die Philosophen haben die Welt nur verschieden *interpretiert*,
es kömmt drauf an, sie zu *verändern*.

Die letzten Bücher zweier bedeutender Soziologen bildeten eine Klammer für meine Lektüre durch das Jahr 2017 – Ulrich Beck, der am 1. Januar 2015 starb, und Zygmunt Bauman, der im Januar 2017 verstarb. Am Jahresanfang erschien die deutsche Ausgabe von Ulrich Becks *Metamorphose der Welt*. Wegen der Anregung und Provokation, die von diesem Buch ausgeht, luden wir im Steyler Missionswissenschaftlichen Institut zu Reflexionen über die Natur und das Wesen der Mission und Missionswissenschaft ein. Das Ergebnis sind die ersten Artikel in diesem Heft des *Verbum SVD*. Mehrere andere Mitglieder unseres Instituts fanden die Idee einer solchen Nachlese von Becks *Metamorphose* interessant, aber sie fanden nicht die notwendige Zeit und Freiräume dafür.

Ende Dezember las ich Zygmunt Baumans *Retrotopia*, das in England im Februar 2017 veröffentlicht worden und soeben auf Deutsch erschienen war. Ich gehe davon aus, dass Bauman dieses Buch noch selbst fertigstellen konnte, inspiriert vom 500. Jubiläum der *Utopia* von Thomas Morus 2016. Ich bin beeindruckt von der Weisheit des 91-jährigen Bauman, der davor warnt, sich in die Fallen der Nostalgie verstricken zu lassen. Während die ideale Gestalt einer vollkommenen Gesellschaft bei Morus *noch keinen* Ort in der Welt hatte, erleben wir heute eine Art Umkehrung: Die Ideale – wenn es denn solche überhaupt noch gibt – werden jetzt irgendwo in der Vergangenheit angesiedelt, findet Baumann, und noch dazu werden diese Ideale ausgehöhlt und abgebaut. In der Sprache der Politik richtete sich Barack Obamas Slogan „Ja, wir können das!“ auf die Zukunft aus und motivierte für gesellschaftliche Veränderung. Sein Nachfolger wählte eine Umkehrung dieses Horizonts und machte eine Kehrtwende mit seinem Schrei „Machen wir Amerika wieder groß!“

Ist das nur eine ideologische Auseinandersetzung? Geht es hier nur um eine philosophische Haltung und den Ausdruck eines Psychogramms – von Politikern, religiösen Führungsfiguren und Jüngern Christi –, um einen Index zur Zuordnung utopischer Träumer oder durchgedrehter Realisten?

Der 200. Geburtstag von Karl Marx wird eine Welle mehr oder weniger intelligenter Kommentare zu den frustrierten Idealen und frustrierenden Wirklichkeiten der aktuellen Gesellschaftsform auslösen. Im Frühjahr 1845 notierte er die Zusammenfassung seiner Analyse von Ludwig Feuerbachs Denken. Seine „11. These ad Feuerbach“ bringt es auf den Punkt: „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden *interpretiert*, es kömmt drauf an, sie zu *verändern*.“ Die These wird als eine von Marx' wichtigsten Aussagen angesehen und steht daher auf dem Sockel seines Grabsteins im Highgate Friedhof in London.

In Becks Verständnis des Hinausgehens über gesellschaftlichen Wandel und Veränderung und des Rechnens mit den Möglichkeiten einer Metamorphose wäre Mission sicherlich nicht eine schlichte Frage von verschiedenen Interpretationen der Wirklichkeit. Lange Zeit hindurch hatte die Mission ihren *locus* in der Weltveränderung. Vielleicht ist jetzt die Zeit gekommen, eine völlig andere Dynamik der Mission zur Kenntnis zu nehmen. Die Aufgabe der Jünger könnte nicht weniger bedeuten als sich in die Mission Gottes einzufügen.

Die Steyler Missionare bereiten sich auf ihr Generalkapitel vor, das im Juni und Juli 2018 stattfinden wird. Möglicherweise ist auch dieses Ereignis eine Gelegenheit nicht nur für Wandel und Veränderung, sondern vielmehr für eine Ausrichtung, die weit über alle not-

wendige Erneuerung hinausgeht, im Sinn einer Metamorphose. Der Artikel von Stephen Bevans stellt die Themen und den Kontext dieses kommenden Generalkapitels vor.

Auf den letzten Seiten dieses Bandes des *Verbum SVD* findet sich eine Liste mit den neuesten Veröffentlichungen der Steyler Missionare, eine Blitzlichtaufnahme der vielfältigen Arbeiten und Engagements der Steyler. Realistisch gesehen gehe ich davon aus, dass wahrscheinlich nicht alle diese Arbeiten unsere Welt im größeren Rahmen *verändern* werden, aber ich freue mich, dass sie die Welt in kluger Weise *interpretieren*. Ich hoffe, dass sie schließlich und endlich zu einer Metamorphose beitragen werden und dass das endgültige Ergebnis ein „sehr schöner Schmetterling“ wird, wie Beck es sagen würde.

Christian Tauchner SVD

Karl Marx, Thesen über Feuerbach, in: Karl Marx/Friedrich Engels, *Werke*, Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED (Hg.), MEW, Berlin: Dietz Verlag 1969, Bd. 3, 5-7.

Ulrich Beck, *The Metamorphosis of the World*, Cambridge: Polity 2016 (*Die Metamorphose der Welt*. Aus dem Englischen von Frank Jakubzik, Berlin: Suhrkamp 2017).

Zygmunt Bauman, *Retrotopia*, Cambridge: Polity 2017 (*Retrotopia*. Aus dem Englischen von Frank Jakubzik, Berlin: Suhrkamp 2017).